

Anständig, beispielhaft und vorbildlich zu sein in seinem Beruf, und verschiedenste Berufe in einem Club zu vereinen definiert die Aufgabe des „**Berufsdiensts**“ in Rotary. Er ist unsere wahre Identität & Marke. Er verspricht Kontinuität & Konsistenz und begründet die Wesenszüge des Rotariers: Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit und Kompetenz. Mehr als jede PR es vermag.

Hilfreich sein braucht zu seiner Echtheit diese Grundlage.

Tüchtigkeit und Erfolg sind dabei durchaus verträglich mit beruflicher Moral. Nur unerschütterliche Integrität lässt den Anspruch ethischen Handelns zu.

Die anständigsten unter den erfolgreichen sollten wir daher für unsere Sache gewinnen (á propos Mitgliedschaftsentwicklung).

„Wichtig sein und wichtig genommen werden - unter „Wichtigen“ (im Club) kann konflikt- und reibungsfrei nur stattfinden, wenn alle zueinander **freundlich, großzügig und tolerant** sind“.

Hochmut und Eitelkeit stören - nicht nur gelegentlich - unsere Souveränität. Und wenn wir eben auch einfach nur Menschen - obwohl Rotarier - sind, dann ist das der Grund dafür, dass Rotary und sein Gedankengut für uns nicht nur in seiner Definition, sondern auch in der Umsetzung stete Herausforderung bleiben.

Interesse haben, Anteil nehmen, Großmut zeigen, Geduld üben, Nachsicht aufbringen, Verständnis äußern, wohl tun, und präsent sein - machen das Vertraut sein erst möglich. Geschweige denn die Freundschaft.¹ (á propos Clubdienst)

Klug, tapfer, mäßig und gerecht zu sein (aristotelische Tugenden) hilft uns das Wort **Anstand** (und „anständig sein“) besser zu begreifen.

„Ist es wahr, **bin ich aufrichtig**“ hilft uns dem schwierigen Thema der Wahrheit (mit seiner „Echtheitsprüfung der richtigen Erkenntnis“) etwas auszuweichen, und fokussiert die Sicht vielmehr auf die Korrektheit des eigenen Verhaltens.

¹ *Willst Du die Liebe Deiner Freunde erringen, musst Du ihnen wohl tun“ [Äsop];
„... wen Du durch Wohltun nicht gewinnen kannst, den musst Du Dir vom Halse schaffen“
[Selim Pascha]*